

Bildungsreglement, Änderung

Beschluss; Direktion Bildung und Soziales

1. Ausgangslage

Die dringliche Motion 1912 «Für ein breites Spez-Sek-Angebot in der Gemeinde Köniz» wurde im März 2019 eingereicht. Die Antwort des Gemeinderats wurde an der Parlamentssitzung vom 24. Juni 2019 behandelt. Der Gemeinderat empfahl dem Parlament darin, die Motion abzulehnen. Unter Namensaufruf beschloss das Parlament, die dringliche Motion erheblich zu erklären. Der Gemeinderat hat somit den Auftrag, die Motion umzusetzen.

Anlässlich der Parlamentssitzung vom 25.05.2021 wurde das Geschäft wiederholt behandelt. Der Gemeinderat beantragte dem Parlament, die rechtliche Grundlage der Spez.Sek. – Klassen am Gymnasium Lerbermatt, das Bildungsreglement, entsprechend abzuändern. Gleichzeitig beantragte er auch, den Zeitpunkt der Inkraftsetzung - aufgrund der geplanten Bautätigkeit in betroffenen Schulanlagen des Zyklus 3 - selber festlegen zu können.

Das Parlament hat an der erwähnten Sitzung das Geschäft mit dem folgendem Auftrag an den Gemeinderat zurückgewiesen: *«Das Erörtern und Treffen von Massnahmen zur Stärkung des Spez-Sek-Angebots an den Oberstufenzentren ist gemäss Motionsauftrag auszuarbeiten und in der Vorlage nachvollziehbar darzulegen.»*

Die BSS hat unter der Federführung des dossierführenden Gemeinderats, GR Thomas Brönnimann, am 27. August 2021 einen Workshop zum Thema (Stärkung Spez.Sek.-Angebot vor Ort) durchgeführt. Moderiert wurde der Workshop durch einen externen Berater. Eingeladen waren der Schulinspektor, die Vertretung der Abteilung BSS (Abteilungsleiterin, Fachstellenleiter), die beiden Vorsitzenden der Schulleitungskonferenz (VSLK), ein SL Zyklus 3, der SL KSK (Koordinationsstelle für besondere Förderung Köniz) und eine Lehrperson der Begabtenförderung. Die ausgearbeiteten Punkte sind in der Beilage «Massnahmen zur Stärkung des Spez.Sek.-Angebots an den Oberstufenzentren» und dem entsprechenden Anhang nachzulesen. Dieses Papier wurde an der Sitzung der SLK vom 22.09.2021 und an der Sitzung der SK vom 18.10.2021 zuhanden des Gemeinderates verabschiedet.

Die Spez-Sek-Klassen am Gymnasium Lerbermatt werden seit 1993 geführt. Aktuell sind es drei Klassen im 7. Schuljahr mit insgesamt 71 Schülerinnen und Schülern (SuS) und drei Klassen im 8. Schuljahr mit 60 SuS.

Die Motion stellt nun kurz zusammengefasst zwei Forderungen:

1. Aufhebung der Spez-Sek-Klassen am Gymnasium Lerbermatt.
2. Erörtern und Treffen von Massnahmen, um das Spez-Sek-Angebot an den Oberstufenzentren zu stärken.

Um die erste Forderung (Aufhebung der Spez-Sek-Klassen am Gymnasium Lerbermatt) zu erfüllen, ist eine Änderung des Bildungsreglements erforderlich. Die zweite Forderung (Stärkung des Spez-Sek-Angebots) erfordert nach Auffassung des Gemeinderats keine Änderung des Bildungsreglements, sondern kann ohne Weiteres auf der Basis der bestehenden Rechtsgrundlagen erfüllt werden.

2. Aufhebung der Spez-Sek-Klassen am Gymnasium Lerbermatt

a) Änderung des Bildungsreglements

Die in der Motion geforderte Aufhebung der Spez.Sek.-Klassen am Gymnasium Lerbermatt erfordert eine Änderung des Bildungsreglements. Es handelt sich um eine verhältnismässig kleine Änderung, denn es reicht aus, wenn man im Reglement alle Nennungen dieses speziellen Angebots entfernt. Diese Änderungen sind der Beilage 3 zu entnehmen.

b) Änderung der Vereinbarung mit dem Kanton Bern

Im Jahr 1997 schlossen die Gemeinde Köniz und der Kanton Bern eine Vereinbarung ab ("Vereinbarung betreffend Kantonalisierung des Gymnasiums Köniz zwischen dem Kanton Bern und der Einwohnergemeinde Köniz"). Diese Vereinbarung wird angepasst werden müssen. Die Punkte, welche die Spez-Sek-Klassen betreffen, werden entfallen; andere Punkte betreffen andere Nutzungen von Anlageteilen und werden bestehen bleiben.

c) Finanzielle Folgen (Aspekt Schülerinnen- und Schüler-Zahlen)

Die Aufhebung der Spez-Sek-Klassen am Gymnasium Lerbermatt wird finanzielle Folgen haben. Die betroffenen Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klassen werden, abhängig von ihrem Wohnort, auf die Oberstufenzentren verteilt werden. Grob betrachtet ist offensichtlich, dass dies finanzielle Folgen hat (u.a. betreffend Schulraum und Personal). Schaut man näher hin, so wird es aber praktisch unmöglich sein, die finanziellen Folgen präzise und abschliessend zu beziffern. Denn es spielen verschiedene Faktoren eine Rolle, welche von Schuljahr zu Schuljahr variieren:

- Anzahl SuS, die vom Zyklus 2 in den Zyklus 3 wechseln
- Anzahl SuS, die nach der 6. Klasse in eine Privatschule übertreten
- Anzahl SuS in den bestehenden Zyklus 3 – Klassen (7.-9. Kl.) vor Ort
- Anzahl frei zur Verfügung stehender Schulraum in den Schulen vor Ort
- Anzahl der zusätzlich gesprochenen Lektionen für unterstützende Massnahmen

Die Kosten auf der Basis von einzelnen SuS zu betrachten, bringt nichts, da diese Zahlen innerhalb des Schuljahres variieren können (z.B. Zu-/Wegzüge). Den Fokus auf die Anzahl Klassen zu legen, ist hier weit dienlicher.

Eine Zyklus 3-Klasse kostet die Gemeinde gemäss Bildungs- und Kulturdirektion im Normalfall rund CHF 125'000. Hierin sind auch die Lehrergehaltskosten enthalten (Gehalt für Z3-Lehrpersonen – es gibt keine Spez.Sek. – LP-Kategorie).

Hierbei sind – je nach Klassenkonstellation – die allenfalls noch zusätzlichen vom Kanton gesprochenen unterstützenden Lektionen nicht enthalten (abteilungsweiser Unterricht).

Falls die Spez.Sek.-Klassen am Gymnasium Lerbermatt aufgehoben würden, geschähe das sicherlich gestaffelt. Bezogen auf die untersuchten 7. Klassen des aktuellen und des nächsten Schuljahres könnte unter den gegebenen Voraussetzungen im Maximum eine 7. Klasse eingespart werden, da zumindest im Spiegel und im OZK sicherlich je eine Klasse eröffnet werden müsste. Bei anderen Standorten (z.B. Sternenbergr) müsste aufgrund der Raumsituation geprüft werden, ob hier eventuell temporär Zusatzlektionen (weiterer Halbklassenunterricht) das Problem entschärfen könnte.

Für die Folgejahre ist die Anzahl der SuS entscheidend, die vom Zyklus 2 in den Zyklus 3 wechseln. Aktuell ist diese Zahl immer noch steigend, da die starken Geburtenjahrgänge der Zyklen 1 und 2 «nachrutschen» (s. auch Pt. 2d).

d) Finanzielle Folgen (Aspekt Schulraum)

In diesem recht ausführlichen Abschnitt geht es darum, die Folgen auf den Schulraum darzustellen. Zusammengefasst hat die Aufhebung der Spez-Sek-Klassen am Gymnasium Lerbermatt diese Folgen:

- Am Gymnasium Lerbermatt wird kein Schulraum mehr benötigt. Da die Gemeinde dem Kanton für die Nutzung der Räumlichkeiten nichts bezahlen musste, kann hier keine Einsparung erzielt werden (die Gemeinde bezahlt dem Kanton nur einen Betrag pro SuS an Betriebskosten und Besoldungskosten).
- Im Gegenzug wird die Gemeinde an den Oberstufenzentren mehr Klassen eröffnen müssen und mehr Spezialunterricht durchführen, was dort zu einem höheren Schulraumbedarf führt.
- In den Schulhäusern OZK und Spiegel fehlt es zurzeit am nötigen Schulraum; er wird erst nach Abschluss der Sanierungen zur Verfügung stehen. Das hat Auswirkungen auf den Zeitpunkt der Umsetzung: Die Motion kann frühestens per Beginn des Schuljahres 2024/2025 erfüllt werden.

Nun die Einzelheiten:

Gemäss der Rückmeldungen der Schulleitungen könnten mit dem aktuellen Zahlenstand die Spez.Sek – SuS, welche aktuell in den 7. Klassen der Spez.Sek. Lerbermatt sind, in ihrem Schulbezirk die Oberstufe besuchen.

In Bezug auf die Führung von Klassen (Öffnung / Schliessung) dienen der Gemeinde und dem Kanton immer die «Richtlinien für die Schülerzahlen» als Grundlage. Falls die SuS-Zahl den so genannten Normalbereich (16-26 SuS) überschreitet, wird – unter Berücksichtigung der nächsten Folgejahre – eine Klasseneröffnung (oder im umgekehrten Fall eine Klassenschliessung) ins Auge gefasst. Falls die Überprüfung nur eine kurzfristige Unter-/Überschreitung des Normalbereichs ergibt, wird die Lektionendotation einer Klasse beim abteilungsweisen Unterricht entsprechend angepasst. Der aktuelle Klassendurchschnitt der 7. Klassen an den Könizer Schulen beträgt 21.19 SuS (Spez.Sek. Lerbermatt: 22 SuS).

Übertrittsverfahren 2020/21:

2020/21 Zyklus 3	Herkunft	SuS 7. Kl.	Verbleib im Schulbezirk statt Lerber- matt	Total SuS am Schulstandort	Anzahl Klas- sen am Schulstandort	D.schnitt																																		
OZK	Buchsee	78	1	84	4	21.00																																		
	Schliern		5				Steinhölzli	Hessgut	79	16	95	4	23.75	Buchsee	0	Sternenberg	Sternenberg	43	9	52	2	26.00	Wangental	Wangental	40	0	40	2	20.00	Thörishaus	0	Spiegel	Spiegel	20	21	41	1	41.00	Wabern	Wabern
Steinhölzli	Hessgut	79	16	95	4	23.75																																		
	Buchsee		0				Sternenberg	Sternenberg	43	9	52	2	26.00	Wangental	Wangental	40	0	40	2	20.00	Thörishaus	0	Spiegel	Spiegel	20	21	41	1	41.00	Wabern	Wabern	53	4	57	3	19.00				
Sternenberg	Sternenberg	43	9	52	2	26.00																																		
Wangental	Wangental	40	0	40	2	20.00																																		
	Thörishaus		0				Spiegel	Spiegel	20	21	41	1	41.00	Wabern	Wabern	53	4	57	3	19.00																				
Spiegel	Spiegel	20	21	41	1	41.00																																		
Wabern	Wabern	53	4	57	3	19.00																																		

Übertrittsverfahren 2021/22:

Beim Übertrittsverfahren 2021/22 käme noch eine Klasse hinzu. Einerseits ist der Jahrgang etwas grösser, andererseits ist der Anteil an SuS mit Spez.Sek.-Status höher.

2021/22		SuS 7. Kl.	Verbleib im Schulbezirk statt Lerber- matt	Total SuS am Schulstandort	Anzahl Klassen am Schulstandort	D.schnitt																																					
Zyklus 3	Herkunft																																										
OZK	Buchsee	95	3	108	4	27.00																																					
	Schliern		10				Steinhölzli	Hessgut	74	12	89	4	22.25	Buchsee		3	Sternenberg	Sternenberg	48	7	55	2	27.50	Wangental	Wangental	42	4	46	2	23.00	Thörishaus		0	Spiegel	Spiegel	32	25	57	1	57.00	Wabern	Wabern	61
Steinhölzli	Hessgut	74	12	89	4	22.25																																					
	Buchsee		3				Sternenberg	Sternenberg	48	7	55	2	27.50	Wangental	Wangental	42	4	46	2	23.00	Thörishaus		0	Spiegel	Spiegel	32	25	57	1	57.00	Wabern	Wabern	61	1	62	3	20.67						
Sternenberg	Sternenberg	48	7	55	2	27.50																																					
Wangental	Wangental	42	4	46	2	23.00																																					
	Thörishaus		0				Spiegel	Spiegel	32	25	57	1	57.00	Wabern	Wabern	61	1	62	3	20.67																							
Spiegel	Spiegel	32	25	57	1	57.00																																					
Wabern	Wabern	61	1	62	3	20.67																																					

Aus der Tabelle sind die folgenden Punkte ersichtlich: aktuelle SuS-Zahl am Schulstandort / SuS, die gemäss ihrem Wohnort aus der Lerbermatt dazukämen / Total SuS-Zahl am Schulstandort / Anzahl Klassen am Schulstandort / Durchschnittliche Klassengrösse am Schulstandort

Die in den beiden Tabellen rot hervorgehobenen Zahlen weisen auf kritische Klassengrössen hin.

Bezogen auf die SuS-Zahlen des nächsten Schuljahres (2021/22) müssten an den Standorten Spiegel und OZK je 1 Klasse im 7. Schuljahr eröffnet werden (Spiegel evtl. sogar 2). Bevor dies jedoch möglich ist, müssen hier aber zuerst die geplanten Sanierungen abgeschlossen sein. Daher wäre eine Umsetzung der Motion erst auf das Schuljahr 2024/25 möglich, resp. dann, wenn diese Sanierungen / Erweiterungen abgeschlossen wären.

Betrachtet man diese beiden Jahre isoliert, käme unter dem Strich – rein zahlenmässig - 1 Klasse als Einsparung heraus. Allerdings müsste noch berücksichtigt werden, dass aufgrund der an den Schulen installierten Schulmodelle (OZK: Modell Manuel / übrige Z3-Schulen: Modell Spiegel) und der Klassen- bzw. Gruppengrössen zusätzliche Lektionen an abteilungsweisem Unterricht gesprochen werden müssten, was finanziell auch zu Buche schlagen würde. Ebenfalls muss darauf hingewiesen werden, dass in grossen, leistungsmässig heterogenen Klassen deutlich mehr Lektionen des Spezialunterrichts anfallen als in leistungsmässig homogenen Klassenkonstellationen.

Es wurde bereits erwähnt, dass in den nächsten Jahren die starken Geburtenjahrgänge der Zyklen 1 und 2 sukzessive in den Zyklus 3 wechseln, was wiederum einen zusätzlichen Raumbedarf an den Schulen auslösen wird. Die Schulen Morillon und Steinhölzli sind «voll». Im OZK besteht erst nach der Sanierung und der Kündigung des Mietvertrags mit der BFF die Möglichkeit, mindestens eine zusätzliche Klasse aufzunehmen. Das Gleiche gilt auch für die Schule Spiegel.

Auch wenn die Spez.Sek.-Klassen am Standort Lerbermatt nicht aufgelöst würden, benötigt es wegen der steigenden Schülerzahlen an einzelnen Oberstufenzentren zusätzlichen Schulraum (z.B. Schule Wabern Morillon ab Sommer 2022 in Form eines Provisoriums).

Übertrittsverfahren 2022/23

Zum aktuellen Zeitpunkt können keine verlässlichen Zahlen genannt werden. Es darf aber angenommen werden, dass sich die Zahlen im bisherigen Rahmen bewegen werden.

2. Auswirkungen im pädagogisch/didaktischen Bereich; Stärkung der Spez-Sek-Angebote

Die Motion verlangt als zweite Forderung eine Stärkung der Spez-Sek-Angebote an den Oberstufenzentren.

Es ist dem Gemeinderat ein Anliegen, darauf hinzuweisen, dass an den Oberstufenzentren schon heute erhebliche Anstrengungen unternommen werden, um den Spez-Sek-Schülerinnen und -schülern ein attraktives und zielführendes Angebot zu bieten.

Wie von der Motion gefordert, wurde aber das Thema der "Stärkung" dieser Angebote aufgenommen. Sowohl die Schulkommission und die Schulleitungskonferenz haben sich mit diesem Thema intensiv auseinandergesetzt.

Am 3. Februar 2020 hat sich die Schulleitungskonferenz (SLK) getroffen und die beiden Themen «Breites Spez.Sek.-Angebot in der Gemeinde Köniz» und «Massnahmen zur Stärkung des Spez.Sek.-Angebots» eingehend diskutiert.

Die Schulkommission Köniz (SK) traf sich am 18. Februar 2020 zu einer Sitzung, um diese beiden Themen ebenfalls ausführlich zu bearbeiten.

Am 5. November 2020 (die grosse zeitliche Distanz ergab sich infolge Corona) fand dann schliesslich ein gemeinsamer Austausch der beiden Gremien statt.

Grossmehrheitlich haben sich aus diesem gemeinsamen Austausch die folgenden Argumente und Massnahmen zur Stärkung des Spez.Sek.-Angebots an den Oberstufenzentren Köniz als sehr relevant ergeben:

- Durch den Verbleib aller Spez.Sek.-SuS an ihrer Wohnortschule werden mehr Lektionen für abteilungsweisen Unterricht ausgelöst. Somit können an diesen Schulen auch reine Spez.Sek.-Niveau-Gruppen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Französisch gebildet werden, was zu kleineren Gruppen führt, von denen wiederum alle profitieren können. Hier sind die «Richtlinien für die Schülerzahlen» des Kantons massgebend.
- Mehr SuS lösen auch mehr IVE-Lektionen aus (Individuelle Vertiefung), welche zum Unterstützen und Fördern eingesetzt werden können (Kostenverteiler: Kanton/Gemeinde).
- Im Angebot der Schule (AdS) können die Schulen vermehrt Angebote für die Erweiterung des MINT-Unterrichts (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) durchführen.
- Eine optimale Stärkung in allen Leistungsniveaus an den Oberstufen ist nur möglich, wenn alle SuS die lokale Schule besuchen.
- Ein Spez.Sek.-Niveau bewirkt einen besseren Leistungsausweis im Hinblick auf die spätere berufliche Laufbahn. Aufgrund der Durchlässigkeit steht dieser Weg auch «Spätzündern» aller Niveaus offen.
- Mit erweiterten, individuellen, reichhaltigen Aufgaben werden mit dem Lehrplan 21 SuS aller Leistungsstufen optimal gefördert.
- Die Berufswahl im Zyklus3 hätte wohl auch positive Auswirkungen auf das Gymnasium, da vermehrt diejenigen SuS mit Uni-Absichten den gymnasialen Weg wählen würden.
- Die SuS der 6. Klassen könnten sich besser auf das Lernen konzentrieren und müssten nicht Ende der 6. Klasse - zu einem Zeitpunkt, bei dem den meisten SuS noch die entsprechende Reife fehlt – bereits eine Berufswahl vornehmen.

Der bereits eingangs erwähnte Workshop hat die oben aufgeführten Punkte bestätigt. Das ausgearbeitete, von SLK und SK genehmigte und als Beilage aufgeführte Papier «Massnahmen zur Stärkung des Spez.Sek.-Angebots an den Oberstufenzentren» ergänzt die oben aufgeführten Punkte. Als Anhang zu diesem Papier findet sich ebenfalls eine Liste mit Angeboten für den Spez.Sek.-Unterricht (speziell MINT-Bereich).

3. Zeitpunkt der Umsetzung; Inkrafttreten; Erfüllungsfrist

Wie in Kapitel 2 ausgeführt, ist bis zum Abschluss der Sanierungen von OZK und Spiegel nicht genügend Schulraum vorhanden, um die Motion umzusetzen. Die Umsetzung kann frühestens per Beginn des Schuljahres 2024/2025 erfolgen. Der Gemeinderat wird die Änderung des Bildungsreglements auf den frühestmöglichen Zeitpunkt beschliessen, aber wie erwähnt, kann praktisch ausgeschlossen werden, dass die Änderung vor August 2024 in Kraft treten kann.

Damit zusammenhängend wird dem Parlament beantragt, die Erfüllungsfrist bis zu diesem Zeitpunkt zu erstrecken (Art. 61 Geschäftsreglement des Parlaments).

In diesem Zusammenhang wird auch darauf hingewiesen, dass aktuell eine Unterschriftensammlung für eine Initiative (Änderung der Gemeindeordnung) läuft. Bei einer allfälligen Volksabstimmung muss eine Verzögerung von 1-2 Jahren einkalkuliert werden. Hier sollte darauf geachtet werden, dass eine allfällige Anpassung des Bildungsreglements nicht kurz darauf wieder geändert werden muss.

4. Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Parlament, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Änderung des Bildungsreglements wird gemäss vorgelegtem Entwurf beschlossen.
2. Der Gemeinderat bestimmt den Zeitpunkt des Inkrafttretens.

Köniz, 3. November 2021

Der Gemeinderat

Beilage

- 1) Entwurf Änderung Bildungsreglement
- 2) «Massnahmen zur Stärkung des Spez.Sek.-Angebots an den Oberstufenzentren» inkl. Anhang («Angebote zur Unterstützung des Spez.Sek.-Unterrichts»)

	Art. 5		Art. 5
Unterrichtsmodelle	1 In den Schulbezirken Liebefeld, Spiegel und Wangental werden die Schülerinnen und Schüler auf der Sekundarstufe I gemeinsam in Stammklassen unterrichtet.	<i>Alle Marginalien unverändert</i>	1 <i>Unverändert.</i>
	2 In den Schulbezirken Köniz/Schliern, Wabern und Obere Gemeinde werden die Schülerinnen und Schüler auf der Sekundarstufe I gemäss dem kantonalen Übertrittsverfahren in Real- und Sekundarklassen eingeteilt.		2 <i>Unverändert.</i>
Niveaufächer	3 In den Niveaufächern Deutsch, Französisch und Mathematik werden die Schülerinnen und Schüler ihren Fachleistungen entsprechend dem Real- oder Sekundarschulniveau zugewiesen. In Französisch und Mathematik werden sie getrennt, in Deutsch gemeinsam oder getrennt unterrichtet. Zwischen den Niveaus besteht Durchlässigkeit.		3 <i>Unverändert.</i>
	4 Die Einzelheiten regelt die Schulkommission in Konzepten. Änderungen des Unterrichtsmodells dürfen erst nach einer angemessenen Erfahrungszeit beantragt werden.		4 <i>Unverändert.</i>
Mittelschulvorbereitung	5 Die Mittelschulvorbereitung erfolgt im 7. und 8. Schuljahr wie folgt: a) An den Schulen der Sekundarstufe I in speziellen Sekundarklassen oder im 8. Schuljahr durch zusätzlichen Unterricht; b) In speziellen Sekundarklassen, die organisatorisch dem Gymnasium Köniz-Lerbermatt angegliedert sind.		5 Die Mittelschulvorbereitung erfolgt im 7. und 8. Schuljahr an den Schulen der Sekundarstufe I in speziellen Sekundarklassen oder im 8. Schuljahr durch zusätzlichen Unterricht;
Gymnasialer Unterricht im 9. Schuljahr	6 Der gymnasiale Unterricht nach kantonalem Lehrplan erfolgt im 9. Schuljahr an einem kantonalen Gymnasium.		6 <i>Unverändert.</i>

Art. 16

Kantonale Kommission für das
Gymnasium
Köniz-
Lerbermatt

Die dem Gymnasium Köniz-Lerbermatt organisatorisch angegliederten speziellen Sekundarklassen im 7. und 8. Schuljahr sind der kantonalen Schulkommission für das Gymnasium Köniz-Lerbermatt unterstellt.

Art. 16

Aufgehoben.

Art. 46 (neu)

Übergangs-
bestimmung zur
Änderung vom
xx.yy.20zz

- 1 Nach dem Inkrafttreten der Änderung vom xx.yy.20zz werden noch für ein Schuljahr spezielle Sekundarklassen (8. Schuljahr) geführt, die organisatorisch dem Gymnasium Köniz-Lerbermatt angegliedert sind.
- 2 Diese Klassen können von Schülerinnen und Schülern besucht werden, die dort bereits das 7. Schuljahr beendet haben.

«Massnahmen zur Stärkung des Spez.Sek.-Angebots an den Oberstufenzentren»

Mit SL-Mitgliedern verschiedener Schulstandorte der Gemeinde Köniz und dem zuständigen Schulinspektor wurde ein Workshop zum Thema «Stärkung des Spez.Sek-Unterrichts und der Bildungsvielfalt» durchgeführt. In Bezug auf die Ausarbeitung zusätzlicher Massnahmen und Angebote zur Stärkung des Spez.Sek-Unterrichts besteht ein allgemeiner Konsens: An allen Schulstandorten wird bereits heute ein qualitativ hochwertiger Unterricht angeboten. Grössere Klassenverbände führen zudem zu mehr Niveaugruppen in den Fächern Französisch, Deutsch und Mathematik und damit zu einer direkten Stärkung des Spez.Sek-Unterrichts. Zusätzliche Massnahmen müssen sich individuell an den Bedürfnissen jedes Schulstandorts in Bezug auf Schülerzahl, Anzahl Klassen, SuS pro Klasse sowie der bewilligten Lektionen für IVE und AdS orientieren. Sämtliche Massnahmen müssen zwingend innerhalb der kantonalen Reglementarien ausgearbeitet werden.

Massnahmen

- Niveaugruppenunterricht:
 - An allen Schulstandorten werden die Fächer Deutsch, Französisch und Mathematik auf Niveau Real, Sek und Spez.Sek unterrichtet.
 - An kleineren Schulstandorten, in denen es aufgrund der Anzahl SuS zahlenmässig nicht für die Einführung oder Erweiterung des Niveau-Gruppenunterrichts reicht, kann auf das Modell des altersdurchmischten Lernens (Modell Lernstandgruppen) gewechselt werden.
- MINT-Förderung (Mathematik, Informatik, Natur, Technik):
 - Stärkung AdS (Angebot der Schule): Im Zyklus 3 werden mindestens 2 Lektionen des AdS im MINT-Bereich für lernstarke und technikinteressierte SuS angeboten. Dazu nutzen die Lehrpersonen Lernmaterialien externer MINT-Plattformen (s. [Anhang zur Beilage](#)).
 - Stärkung Sputnik-Angebot: Ausweitung des Sputnik-Angebots auf den Zyklus 3 (SpezSek).
- Neue Lernmethoden:
 - **Compacting** (Straffung) ist eine Methode, um den Lernstoff für einzelne Kinder zu verkürzen. Das heisst, leistungsstarke SuS dürfen Stoff auslassen, den sie bereits beherrschen. ([Link](#)).
 - **Enrichment** (Anreicherung) kann sowohl eine inhaltliche Vertiefung und Erweiterung innerhalb gemeinsamer Lerninhalte umfassen als auch weiterführende Lernaktivitäten über den schulischen Lehrplan hinaus. So z.B. die Teilnahme an externen Bildungsangeboten (Projekte, Wettbewerbe, Camps) oder über Kontakte mit externen Mentor*innen mit spez. Fachkenntnissen ([Link](#)).
 - Die **IIM-Methode** (Individuelle Interessenforschungs-Methode) ist eine 7-Schritt-Lernmethode des forschenden Lernens, mit der sich leistungsstarke SuS individuelle Kompetenzen aneignen. Ziel von IIM ist es, ein Thema, das interessiert, selbständig zu erkunden und zu erforschen ([Link](#)).
- Reichhaltige Aufgaben: Diese zeichnen sich durch Handlungs- und Alltagsnähe sowie Anschaulichkeit aus und schaffen möglichst authentische, lebensechte, realitätsnahe und sinnhafte Situationen und stehen leistungsstarken SuS zur Verfügung.
- In den Fachgruppen des Zyklus 3 werden in den Fachbereichen Deutsch, MINT und Fremdsprachen zusätzliche Angebote für leistungsstarke SuS entwickelt und entlang definierter Qualitätsmerkmale jährlich einmal überprüft.
- Integrative Förderung von leistungsstarken SuS mit Beeinträchtigungen (z.B. Motorik, Legasthenie):
 - therapeutische Begleitung oder Nachteilsausgleich.
 - Unterstützung fremdsprachiger SuS zwecks Hinführung an die Spez.Sek--Angebote.

Angebote zur Unterstützung des Spez.Sek.-Unterrichts

Angebot	Quelle	Keywords für Google-Suche	Link
div. MINT-Angebote	SATW	mint angebote satw	https://www.satw.ch/de/educamint/mint-angebote/
MINT-Experimente	Simplyscience.ch	simplyscience experimente	https://www.simplyscience.ch/teens/experimente
MINT-Experimente	explore-it	explore-it lernanlässe	https://www.explore-it.org/de/lernen/einblick-lernanlaesse
MINT-Unterrichtsmaterial	iLab (PSI)	llab download	https://www.psi.ch/de/ilab/downloads
MINT-Unterrichtsmaterial	Basler Bildungserver	edubas mint module	https://www.edubs.ch/unterricht/faecher/mint/ueberblick
Programmieren	Oxocard	oxocard	https://oxocard.ch/de/oxocard/
Didaktik	IIM - Independent Investigation Method	iim lernmittel	http://www.iimresearch.ch/iim-lehrmittel
Schnupperlehren, Berufsportraits, Lehrstellen	Tecindustry.ch	tecindustry berufswahl	https://www.tecindustry.ch/de/ausbildungen-jobs-1.html